

Pressemitteilung

Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen informiert Bundestagskandidaten

Tabea Rößner und Michael Hartmann besuchen den Mainzer Sand

Das Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“ startet eine Reihe von Rundgängen mit Mainzer Kandidaten für den Bundestag durch das Naturschutzgebiet Mainzer Sand.

Ziel der Rundgänge ist es, den Kandidaten die Wichtigkeit und Einzigartigkeit des Mainzer Sandes nahezubringen, sowie mit Ihnen die Probleme und Lösungsmöglichkeiten zu diskutieren die für einen Umbau der A 643 bestehen. Das Bündnis wird zeigen, dass es sinnvolle Möglichkeiten gibt den Lärm für die Bürger zu mindern, die Natur und Umwelt zu schonen, den Verkehrsfluss zu verbessern und dabei auch noch Kosten zu sparen.

Insbesondere möchte das Bündnis mit den Kandidaten auch die bundespolitischen Aspekte des Themas besprechen. Hier stehen die Themen Lärmschutz und Regeln für den Autobahnausbau im Vordergrund.

Beim Lärmschutz setzt sich das Bündnis "Nix in den (Mainzer) Sand setzen" dafür ein, dass ein Lärmschutz ohne Lärmschutzwände bei einer 4 + 2 Lösung gefördert wird. Beim Lärmschutz sieht das Bündnis den Bund als Baulastenträger in der Verantwortung.

Aus Sicht des Bündnis sind die Vorgaben des Bundes zum Bau von Autobahnen viel zu pauschal abgefasst. Spezielle Situationen wie z.B. der Umbau von Autobahnen die durch ökologisch höchst sensible Gebiete verlaufen und bei denen es gleichzeitig hohe Lärmschutzanforderungen gibt sind dort nicht oder nur unzureichend vorgesehen.

Das Bündnis freut sich mit Frau Rößner und Herrn Hartmann zwei rheinland-pfälzische Spitzenpolitiker für seine Themen interessieren zu können. Mit ihnen sind die folgenden Termine vereinbart:

Freitag, den 12.07.13 ab 17.30 Uhr mit dem innenpolitischen Sprecher SPD Bundestagsfraktion Herr Michael Hartmann, MdB

Freitag, den 26.07.13 ab 18.00 Uhr von der Spitzenkandidatin von Bündnis 90 / DIE GRÜNEN in Rheinland-Pfalz Frau Tabea Rößner, MdB

Treffpunkt ist jeweils das Sport- und Reha-Zentrum in der Oberen Kreuzstraße gegenüber dem Mombacher Schimmbad. Dort treffen wir uns am Eingang zum Restaurant Italia.

Das Bündnis hat auch Bundestagskandidaten anderer Parteien entsprechende Termine angeboten, der Abstimmungsprozess ist jedoch noch nicht angeschlossen.

Wer das Bündnis „Nix in den (Mainzer) Sand setzen“ beim Einsatz für die 4 + 2 Lösung unterstützen möchte erfährt mehr unter der Mailadresse nix-in-den-Sand-setzen@arge-mz.de.

Mitglieder des Bündnisses sind:

Arbeitsgemeinschaft der Mainzer Naturschutzverbände,
Arbeitskreis Umwelt Mombach e.V.,

Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Kreisgruppe Mainz

Bund Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) Landesverband Rheinland-Pfalz

CDU Stadtbezirk Mainz Gonsenheim

CDU Stadtbezirk Mainz Mombach

GNOR Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie, Arbeitskreis Rheinhessen

GNOR Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz

Bündnis 90/Die Grünen Landesverband Rheinland Pfalz

Bündnis 90/Die Grünen Kreisverband Mainz

Bündnis 90/Die Grünen Ortsgruppe Gonsenheim
Bündnis 90/Die Grünen Ortsgruppe Mombach
Stadtratsfraktion die Bündnis 90/Die Grünen
Lokale Agenda – Arbeitskreis Naturnahes Grün
Lokale Agenda – Arbeitskreis Verkehr
NABU Landesverband Rheinland-Pfalz
NABU Mainz und Umgebung
ÖDP-Stadtratsfraktion
ÖDP-Landesverband Rheinland-Pfalz
ÖDP-Kreisverband Mainz-Stadt
ÖDP-Ortsverband und Ortsbeiratsfraktion Gonsenheim
ÖDP-Ortsverband und Ortsbeiratsfraktion Mombach
Rheinische Naturforschende Gesellschaft
SPD Ortsverein Mainz-Mombach
Umweltausschuss der evang. Friedenskirche Mainz-Mombach
VCD Kreisverband Rheinhessen